

ERNST MORITZ ARNDT UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Studierendenschaft



Wissen
lockt.
Seit 1456

Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz.medien,
die Fachschaften,

Präsidium des
Studierendenparlamentes

Der Präsident

Adrian Schulz

stellv. Felix Waltenburg
stellv. Stan Patzig

Telefon: +49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
stupa@uni-greifswald.de

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Stan Patzig

24.10.16

hiermit laden wir herzlich zur 9. ordentlichen Sitzung
der 26. Legislatur 2016/2017 des Studierendenparlamentes am

**Dienstag, den 25. Oktober 2016,
um 20.00 Uhr c.t.**

**im Konferenzsaal des Universitätshauptgebäudes
in der Domstraße 11 ein.**

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
- TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft
- TOP 4 Formalia
- TOP 5 Finanzanträge
 - TOP 5.1 BAKJ Winterkongress
 - TOP 5.2 CUN WiSe 2016
 - TOP 5.3 Vorträge der FSR WiWi und Jura
- TOP 6 Wahlen AStA
 - TOP 6.1 Co-Referat für Presse und Öffentlichkeit mit Schwerpunkt Wohnsitzprämie
 - TOP 6.2 Referat für Studium und Lehre
 - TOP 6.3 Co-Referat für Fachschaften und Gremien
- TOP 7 Wahl der Mitglieder des Medienausschusses
- TOP 8 Wahl der Mitglieder des Gamificationsausschusses
- TOP 9 Beauftragung Fachschaftsfinanzen
- TOP 10 Änderung der Finanzordnung
- TOP 11 [Info-TOP] Geld, Geld, Geld, Geld, Geld
- TOP 12 Aufwandsentschädigung Vakanz Studium und Lehre
- TOP 13 Akademisches Viertel zum Ganzen – jetzt!
- TOP 14 Seminaranmeldung
- TOP 15 Antrag auf Widerruf, oder eine Alternative dazu, des Beschlusses vom StuPa am 08.06.2016 über den Ausschluss von Studentenverbindungen vom „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Ersti-Woche
- TOP 16 Einberufung AG Wahlen
- TOP 17 Sonstiges



Studierendenparlament

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft



Wissen
lockt.
Seit 1456

Allgemeiner Studierendenausschuss, Friedrich-Loeffler-Str. 28, 17489 Greifswald
www.asta-greifswald.de | Tel.: (03834) 86-1750 | Fax: (03834) 86-1751 | asta@uni-greifswald.de

EINGEGANGEN AM 17. OKT. 2016

Antrag Projektförderung

Datum: 11.08.2015

Antragsberechtigt sind alle Mitglieder der Studierendenschaft der Universität Greifswald gemäß § 1 Satzung der Studierendenschaft. Die antragstellende Person wird den gültigen Studierendenausweis in Kopie anhängen. Zuwendungen dürfen nur solchen Empfängerinnen bewilligt werden, bei denen eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint und die in der Lage sind, die Verwendung der Mittel bestimmungsgemäß nachzuweisen. Eine Förderung wird nur auf Antrag gewährt.

Titel:

Förderungsbetrag: €

Projekthalt

Das Projekt muss auf Studierende der Universität Greifswald ausgerichtet sein. Projekte, die über das hochschul-politische Mandat der Studierendenschaft hinausgehen, können nicht gefördert werden.

Datum:

Ort:

Kurzbeschreibung:

Kostenvoranschlag

Die Zuwendung beträgt in der Regel maximal 50 Prozent der Gesamtkosten der Maßnahme. In besonderen Ausnahmefällen kann ein höherer Zuschuss gewährt werden. Die Vollfinanzierung eines Projektes ist ausgeschlossen.

Übersicht

Gesamtausgaben in Höhe von €

Gesamteinnahmen in Höhe von €

vom AStA auszufüllen

eingegangen: **EINGEGANGEN AM 17. OKT. 2016**

geprüft:

Haushaltsposten:

Verfügbare Mittel: €

Datum:



Arbeitskreis kritischer Juristen und Juristinnen Greifswald
c/o Jugendzentrum Klex
Lange Straße 14
17489 Greifswald
Mail: akj-greifswald@systemausfall.org
Telefonische Erreichbarkeit: 0176-84189544 (L. Ullwer)



Greifswald, 14. Oktober 2016

Antrag auf Förderung des BAKJ-Winterkongresses 2016 in Greifswald

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

Der Bundesarbeitskreis Kritischer Juragruppen (BAKJ) ist ein Zusammenschluss von ca. 15 Gruppen aus dem deutschsprachigen Raum, die sich ähnlich wie der AKJ Greifswald kritisch mit dem Recht und der Rechtswissenschaft auseinandersetzen. Er veranstaltet einmal pro Semester einen Kongress mit einem bestimmten Schwerpunkt-Thema und sorgt darüber hinaus für eine bundesweite Vernetzung. Inhalt des Kongresses sind hauptsächlich Vorträge, Seminare und Workshops sowie Diskussionsrunden zu aktuellen rechtspolitischen Themen. So hat es in der Vergangenheit bereits Kongresse zu den Themen „Recht queerfeministisch“ (2016 Leipzig), „Strafrecht – kritischer Teil“ (2015 Freiburg), „Recht rassistisch“ (2015 Berlin), „Recht auf Stadt“ (2014 Frankfurt), „Recht praktisch“ (2013 Berlin) und „Recht und Repression“ (2013 Hamburg) gegeben. Der BAKJ ist zudem Herausgeber der Zeitschrift „Forum Recht“ sowie Mitherausgeber des Grundrechtereports.

Dieses Jahr im Dezember veranstalten wir den diesjährigen BAKJ-Winterkongress zum Thema:

„...vor Gericht“ (Arbeitstitel)
2. bis 4. Dezember 2016
Im Jugendzentrum KLEX in Greifswald

Inhaltlich geht es um die Rolle der beteiligten Akteur_innen (insb. der Richter_innen) vor Gericht, die politischen und gesellschaftlichen Hintergründe von Prozessen und die praktischen Konsequenzen der Urteile. Während im Jura-Studium primär die Gesetzesnormen und ihre fachliche Interpretation behandelt werden, spielt die tatsächliche Anwendung dieser im Rechtsalltag erst nach dem ersten Staatsexamen eine Rolle. Ziel ist es mit der Themengebung auf diesem Kongress den Teilnehmenden einen Anreiz zu bieten, sich auch über das universitäre Studium hinaus schon früh mit gerichtlichen Prozessen zu beschäftigen.

Geplant sind derzeit Workshops und Impulse unter anderem zu folgenden Themen:

- Staatliche Überwachung
- Datenschutz
- Sanktionsrecht bei Sozialleistungen
- Sexualdelikte vor Gericht
- Aufarbeitung von NS-Verbrechen
- Auswirkungen Staatlicher Begutachtungspraxis

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen sich intensiv mit bestimmten Prozessvorgängen innerhalb der Workshops auseinandersetzen und zusätzlich in Gemeinschaftsplena ihre Ergebnisse austauschen. Die Ergebnisse des geplanten Kongresses sollen sich niederschlagen in einem breiteren Verständnis des Rechtssystems, Sensibilisierung für größere Zusammenhänge und Impulse für die berufliche Orientierung aller Teilnehmenden. Es wird also ein Blick über den Tellerrand ermöglicht, der persönliche Motivation zur Auseinandersetzung mit rechtlichen Inhalten schaffen soll. Eine Berichterstattung des Kongresses „...vor Gericht“ wird in Form eines Artikels in der Zeitschrift „Forum Recht“ im darauf folgenden Semester erscheinen. Zudem sollen lokale Pressevertreter eingeladen werden, über den Kongress zu berichten.

Studierende aller Fachrichtungen und auch Externe können an dem Kongress teilnehmen.

Insgesamt gehen wir derzeit von Gesamtkosten in Höhe von 4725 Euro aus. Davon fallen insgesamt 2050 Euro für Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen und ca. 1145 Euro Fahrtkosten an. **Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einem Teilbeitrag von 400 Euro unterstützen könnten.**

Beiliegend übersenden wir Ihnen unser geplantes Programm und die Finanzplanung.

Mit freundlichen Grüßen

Lieven Ullwer
- für den AKJ Greifswald -

Anhang:

- I. Ablauf des Kongresses
- II. Geplante Workshops
- III. Finanzplanung

I. Ablauf des Kongresses

Freitag, 02.12.2016

- bis 18.00 Ankunft + Verteilung auf Schlafplätze
- 18.00 Alternativer Stadtrundgang
- 20.00 Abendessen
- 21.00 Begrüßung der Teilnehmenden und bunter Abend

Samstag, 03.12.2016

- 09.00 Frühstück
- 10.00 Workshop-Block I
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Workshop-Block II
- 18:00 Abendessen
- 19:30 Podiumsdiskussion
- 21.00 BAKJ Plenum optional
- 22.30 Feier mit Konzert im Ikuwo

Sonntag, 04.12.2016

- 10.00 Frühstück
- 11.00 Workshop-Block III
- 14.00 Mittagessen
- 15.00 Abschlussplenum (optional)

II. Geplante Workshops

„Hartz-IV-Sanktionen“ mit RA Dirk Feiertag (Verein sanktionsfrei.de)

„Videoüberwachung und staatliche Überwachung“
mit Eric Töpfer (Dt. Institut für Menschenrechte)

„Geheimdienste vor Gericht“ mit RA Dr. Peer Stolle

„NS-Verbrechen und Auschwitz-Prozess in Neubrandenburg“
mit dem Verein Context

„Fußballfans vor Gericht“ mit RA Michael Noetzel

„Rechtsstaatskritik am Beispiel Strafverfahren“
Lukas Neumeier

„(Re-)traumatisierung durch staatliche Begutachtungspraxis“
Dipl. Psych. Karla Kernig

„Geschlecht, Schuld und Abwehr in der Berichterstattung über Beate Zschäpe“
mit Charlie Kaufhold (angefragt)

„Klage gegen Facebook“ mit dem Verein europe-v-facebook.org (angefragt)

III. Finanzplanung

Übersicht Kostenkalkulation:

Ausgaben	Betrag in Euro
1. Honorarkosten	2050 €
2. Fahrtkosten	1145 €
3. Verpflegungs- und Unterkunftskosten	900 €
4. Mietkosten	450 €
5. Druckkosten	179,07 €
Gesamt	4724,07 ~ 4725 €

Einnahmen	Betrag in Euro
1. TeilnehmerInnen	900 €
2. Eigenanteil AKJ	150 €
3. Fördermittel (geplant)	3675 €
• Rosa-Luxemburg-Stiftung (beantragt)	600 €
• AKJ Leipzig (zugesichert)	500 €
• Holtfort Stiftung (beantragt)	500 €
• Verein Demokratischer Juristen und JuristInnen	500 €
• Asta Greifswald (beantragt)	400 €
• FSR Jura (beantragt)	520 €
• Rektorat Universität Greifswald (beantragt)	155 €
• Studierendenwerk Greifswald	500 €
Gesamt	4725 €

Erläuterung der Ausgaben:

1. Fahrtkosten, Honorare für ReferentInnen:

1.1 Fahrtkosten:

Die ReferentInnen erhalten für die Hin- und Rückfahrt den Preis für ein Zugfahrt 2. Klasse, einen Hin und Rückflug oder die Erstattung der Spritkosten für die Auto Hin- und Rückfahrt

Berlin - Greifswald und zurück 79,20 € x 4 = 316,80
4 x (Eric Töpfer, Peer Stolle, Philip Rusche, John Phillip Thurn)

Rostock - Greifswald und zurück 21,30 €
1 x (RA Michael Noetzel)

Wien - Greifswald 279,20 €
(Flug Wien Berlin 2 x 100 €, Zug Berlin Greifswald 79,20 €)
1 x (Dipl. Psych. Karla Kernig)

Leipzig - Greifswald und zurück 154 €
1 x (RA Dirk Feiertag)

Neubrandenburg - Greifswald 14,52 €
1x (Context)

2 ausstehende ReferentInnenzusagen (Charlie Kaufhold, Berlin; Verein Europe vs. Facebook e.V., Wien) 79,20 € + 279,20 € = 358,40

Summe 1144,22 €

1.2 Honorare:

4 x 200 € (Dirk Feiertag, Eric Töpfer, Dr. Peer Stolle, Karla Kernig)

2 x 300 € (Verein Context, Michael Noetzel)

2 x 150 € (Philip Rusche, John Phillip Thurn)

1 x 50 € (Alternativer Stadtrundgang)

2 Ausstehende ReferentInnenzusagen:
(Charlie Kaufhold, Berlin; Verein Europe vs. Facebook e.V., Wien)
2 x 150 €

Summe: 2050 €

2. Mieten

Die TeilnehmerInnen des Kongresses, die keine private Unterkunft in Greifswald nutzen können, werden im Jugendzentrum Klex untergebracht. Dort finden auch Plena und Workshops statt.

Als Rahmenprogramm findet am Samstagabend eine Party im Internationalen Kultur- und Wohnprojekt e.V. statt. Kosten für DJs, Technik, Werbung etc. können voraussichtlich durch Eintrittsgelder gedeckt werden, realistisch ist jedoch, dass ein Defizit in Höhe der Raummiete bleibt.

Party Internationales Kultur- und Wohnprojekt: Raummiete 150 €

Vortrags- und Schlafräume Jugendzentrum Klex 300 €

Summe 450 €

3. Druck- und Werbekosten

Für den Kongresse wird vor allem in Greifswald umfassend mit Plakaten und Flyern geworben. An voraussichtlich 35 Jura-Fachschaften bzw. AKJs an anderen deutschsprachigen Universitäten wird entsprechendes Werbematerial per Email

und postalisch versendet. Des Weiteren fallen Kosten für Workshopmaterialien (Kopien, Folien, Stifte etc.) an.

Druck „Wir-machen-Druck“:

- 1000 Flyer Endformat A5 2 Seitig 135g: 32,07
- 150 Plakate A2 100g einseitig bedruckt: 41,25 €

Workshopmaterialien (5 € pro Workshop x 9) 45 €

Portokosten:

- 35 x 1,45 € Porto 50,75 €
- 35 DIN A4 Versandtaschen 10 €

Summe: 179,07 €

4. Verpflegung und Übernachtung:

Sofern die Referent_innen keine privaten Unterkünfte nutzen können und eine Übernachtung in Greifswald notwendig ist, wird ihnen ein Zimmer in der Nähe des Tagungsortes im Hotel Olive bezahlt

3 x EZ (Karla Kernig, Verein Europe versus Facebook, unbekannt): 150 €

Die Verpflegung erfolgt in Selbstorganisation, unterstützt von der Volksküche im Jugendzentrum Klex:

- 2x Frühstück (Samstag/Sonntag): 2x 2 Euro
- 2x Mittagessen (Samstag/Sonntag): 2x 2 Euro
- 1x Kaffee und Kuchen (Samstag): 1 Euro
- 2x Abendessen (Freitag/Samstag): 2x 3 Euro
- = 15 Euro je TeilnehmerIn x 50 Personen

Verpflegung = 750 €

Summe Übernachtung + Verpflegung: 900 €

Erläuterung der Einnahmen:

1. TeilnehmerInnengebühr 900 €

Wir rechnen mit 40 Personen, die aus anderen Städten nach Greifswald kommen und am gesamten Kongress teilnehmen. Für sie ist ein Beitrag i.H.v. 15 € für Übernachtung und Verpflegung geplant.

Wir kalkulieren damit, dass ca. 100 Menschen aus Greifswald an einzelnen Workshops teilnehmen. Die Verpflegung werden deshalb im Schnitt 20 Leute pro Mahlzeit mehr nutzen. Wir rechnen mit einer Eigenbeteiligung, die kostendeckend ist.

TeilnehmerInnen am gesamten Kongress: 40 x 15 € 600 €

TeilnehmerInnen aus Greifswald: 300 €

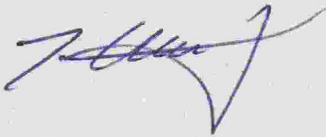
2. geplante Fördermittel 3675 €

Wir beantragen Förderungen bei Einrichtungen, die bisher schon Kongresse oder andere Veranstaltungen des AKJ in Greifswald oder anderen Städten unterstützt haben.

Rosa-Luxemburg-Stiftung (beantragt)	600 €
AKJ Leipzig (zugesichert)	500 €
Holtfort Stiftung (beantragt)	500 €
Verein Demokratischer Juristen und JuristInnen	500 €
Asta Greifswald (beantragt)	400 €
FSR Jura (beantragt)	520 €
Rektorat Universität Greifswald (beantragt)	155 €
Studierendenwerk Greifswald (beantragt)	500 €

3. Eigenmittel 150 €

Der AKJ Greifswald verfügt über geringe Eigenmittel, kann aber 150 € übernehmen.



ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft



FA

Haushaltsposten:

von der Finanzreferentin auszufüllen

Ansprechpartner:
Alexander Lenz
Finanzreferent

Termine:
Nach Vereinbarung

Antragssteller: Dachverband Greifswalder Studentenclubs
(vertreten durch Enrico Dorow, Nastja Wolf,
Fabian Flöter, Jacqueline Eckroth, Axel Harig)

Friedrich-Loeffler-Straße 28
D-17487 Greifswald

Telefon:
+49 (0)3834 - 86 17 -50/ -51

Antragsdatum: 18.10.2016

Handy:
+ 49 (0) 157 - 35799298

Telefax:
+49 (0)3834 - 86 17 52

e-mail:
finanzen@asta-greifswald.de

Internet:
<http://www.asta-greifswald.de>

Beantrage Summe: 2.500,00 Eur

Beschreibung der Maßnahme:

Veranstaltungsname: Clubs-U-Night
Datum: 05.11.2016
Ort: Mensa Am Schießwall

Teilnehmerstruktur:

Die Anzahl der Gäste am Abend beträgt im Durchlauf etwa 1.000 bis 1.100 Gäste, im Wintersemester kann sich diese Besucherzahl mitunter auf 1.200 erhöhen. Erfahrungsgemäß setzt sich diese Gästezahl zu zwei Dritteln aus Studenten und einem Drittel aus Nicht-Studenten zusammen.

Ablaufplan:

Um 20.00 Uhr beginnt der Einlass zur Clubs-U-Night. Auf drei Floors spielen an diesem Abend lokale DJs unterschiedlicher Genres. Auf diese Weise sollen die verschiedensten Musikgeschmäcker der Gäste getroffen und die Tanzflächen gefüllt werden. Highlight unter

den DJs wird X Funker X sein. Voraussichtlich um 21.30 Uhr beginnen im kleinen Speisesaal außerdem die Auftritte der Live-Bands: Die Wallerts, Max and the Bash, Tüsn und Cowboy Bob and Trailer Trash!

Hintergründe:

Der Dachverband Greifswalder Studentenclubs richtet einmal pro Semester die Clubs-U-Night aus: Anfang Mai und Ende Oktober. Um am Wochenende des 31. Oktobers nicht mit unzähligen Halloween-Veranstaltungen um die Gäste zu buhlen, haben wir uns auch dieses Jahr für eine terminliche Abweichung unseres üblichen Musters entschieden. Folglich laden wir, die fünf Greifswalder Studentenclubs (Studentenclub Kiste, Club 9, Mensaclub, Geographenkeller und Geologenkeller) mit nunmehr 19-jähriger Tradition zu unserer größten, gemeinsam ehrenamtlich organisierten Veranstaltung in der Mensa am Schießwall ein. Für diese Veranstaltungen investieren die Mitglieder der Studentenclubs viel Zeit und Arbeit. Die gesamte Organisation, Planung, Werbung und Durchführung der Veranstaltung erfolgen ehrenamtlich. Die Beteiligten der Veranstaltung sind während des gesamten Clubs-U-Night-Wochenendes vollends eingespannt: vom Vorverkauf eine Woche vor der Clubs-U-Night über das Räumen der bestuhlten Speisesäle und Bühnenaufbau am Freitag und Samstag, Bar-, Einlass- und Garderoben-Diensten sowie Backstage- und Band-Betreuung während der Veranstaltung bis zum Abbau der Bühne und dem letzten Handschlag beim Säubern und Einräumen der Speisesäle und Clubräume am Sonntagabend. Diesen Aufwand entlohnen die hohen studentische Gästezahlen und die positive Atmosphäre auf den Tanzflächen sowie hinter den Kulissen und Bars. Neben dem Partyspaß und jede Menge exklusiven Acts und DJs sollen den Gästen auch das interclubuläre Gemeinschaftsgefühl und die außergewöhnliche Greifswalder Studentenkultur präsentiert werden. Immer stärker Gäste-limitierende behördliche Auflagen der letzten Jahre, steigende Fix- und Personalkosten (bspw. Bühnentechnik und Security am Veranstaltungsabend) sowie fallende Investitionen durch Sponsoren, erschwerten zuletzt gehäuft eine kostendeckende Durchführung der Clubs-U-Night. Im Hinblick auf die langjährige, kulturelle Tradition der Clubs-U-Night in Greifswald möchten wir an dieser Stelle um die Unterstützung durch das Studierendenparlament bitten.

Unterschrift:

Anlage (Excel-Datei): Finanzplan

Clubs-U-Night 05.11.2016

Ausgaben	in Eur
Miete/Strom	
Miete großer + kleiner Speisesaal, Teilnutzung Foyer	453,00 €
Strom	60,00 €
Technische Ausstattung	
Technik Bühnenlicht/-sound (SPS)	2.610,27 €
Technik sonstiges (Schöpfung)	250,00 €
Behörden/Genehmigungen	
Emission/Genehmigung/Steuer	15,50 €
Schankgebühren großer Speisesaal	93,00 €
GEMA	654,16 €
Veranstaltungsversicherung/Betriebshaftpflichtversicherung	305,94 €
Vergnügungssteuer	171,00 €
Personal	
DJs/Bands	4.405,50 €
Security	2.824,70 €
Reinigungsservice	350,00 €
Steuerberatung	282,45 €
Werbung/Drucksachen	
100 Plakate A2	52,71 €
5000 Flyer Vormonat	40,28 €
5000 Flyer aktuelle Sponsoren	40,28 €
1.000 Eintrittskarten	35,47 €
Website	21,00 €
Eintrittsbänder	57,00 €
Post: It-Aufkleber	22,71 €
Post: It	182,00 €
Aufkleber	73,40 €
Traubenzucker	72,70 €
Catering (Mitarbeiter/Künstler/Backstage)	
Getränke Backstage	700,94 €
Einkäufe Backstage	700,00 €
Transporter	220,00 €
Dekoration	300,00 €
insgesamt	14.994,01 €

Einnahmen	in Eur	insgesamt	
Eintrittsgelder	9.835,00 € *1	14.994,00 €	
Sponsoren	4.809,00 € *2		
Garderobe	350,00 €		
*1 Kartenpreise			
Studenten	in Eur	Anzahl	in Eur
	9,00 €	265	2.385,00 €
	8,50 €	100	850,00 €
	11,00 €	225	2.475,00 €
Nicht-Studenten	in Eur	Anzahl	in Eur
	11,00 €	150	1.650,00 €
	10,50 €	50	525,00 €
	13,00 €	150	1.950,00 €
		insgesamt	9.835,00 €
*2 Externe Sponsoren			
Lübzer	in Eur	Anzahl	in Eur
	250,00 € zzgl. MwSt.		297,50 €
Becks	250,00 € zzgl. MwSt.		297,50 €
Pilsner Urquell	250,00 € zzgl. MwSt.		297,50 €
Ritex	350,00 € zzgl. MwSt.		416,50 €
Studierenden-Parlament EMAU			
Greifswald	2.500,00 €		2.500,00 €
Rektorat Kulturausschuss	1.000,00 €		1.000,00 €
		insgesamt	4.809,00 €

Bilanz **0,00 €**

**Fachschaft der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät vertreten durch den
Fachschaftsrat Jura sowie Wirtschaftswissenschaften**

Antrag Projektförderung

Titel: Gastvorträge für die Studierenden der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Förderungsbetrag: 1.981,35 €

Projekthalt

2 Gastvorträge für die Studierenden der RSF zum Thema Bewerbung und
Vorstellungsgespräch am 07.11. und 15.11.2016

Der FSR Jura und WiWi beantragen die Mittel gem. dem Beschluss der VV und des
Studierendenparlaments vom 28.06.2016 aus dem Solidartopf der Wohnsitzprämie.

Kostenvoranschlag

Übersicht

Gesamtausgaben in Höhe von: **1.981,35 €**

Gesamteinnahmen in Höhe von: **1.981,35 €**

Finanzplan

Ausgaben

Nr.	Zweck	Betrag in €
1	Gastvortrag Nr. 1	1.071 €
2	Gastvortrag Nr. 2	910,35 €
	GESAMTAUSGABEN	1.981,35 €

Finanzplan

Einnahmen

Nr.	Zweck	Betrag in €
1	Solidartopf WSP	1.071 €
2	Solidartopf WSP	910,35 €
	GESAMTEINNAHMEN	1.981,35 €

Bewerbung für: Co-Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Name:

Tilman Winkler

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

SPD, GEW

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Kommunikation über Facebook und Vorstellung auf der AStA Sitzung

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich weiß leider nicht, welche Projekte zurzeit laufen, bin aber für alles offen. Weitere Ideen entstehen bestimmt während der Arbeit.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

8 Stunden.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referent*innen (1) in Deinem Arbeitsbereich, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz vor?

Wichtig ist mir ein kollegialer offener Umgang mit allen Referaten.

Warum bewirbst Du Dich?

Ich habe bereits in Oldenburg beim AStA gearbeitet, was mir viel Spaß gemacht hat. Zudem habe ich bereits Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt u.a. bei einer Gewerkschaft (Betreuung der Homepage) als auch in meiner politischen Tätigkeit.

Bewerbung für: Co-Referat für Fachschaften und Gremien

Name:

Madina Elisabeth Rose

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Nightline Greifswald

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)

Ich würde die gesamte Legislatur zur Verfügung stehen.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Selbstverständlich würde ich die angefangenen Projekte zu Ende bringen, ebenso würde ich gerne mehr Studierende zur Wahl bewegen und mich für eine gute Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten einsetzen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

5 - 10 Stunden. Allerdings denke ich, ist dies immer situationsabhängig, so wäre auch eine temporäre Überschreitung dieser Grenze für mich kein Problem.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen AStA-Referenten (1) in Deinem Arbeitsbereich, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz vor?

Ich denke, es ist sehr wichtig zusammenzuarbeiten und sich Ideen zuzuspielen. Kritik sollte dennoch offen geäußert werden dürfen (selbstverständlich in einem freundlichen Rahmen), da nur so Dinge verbessert werden können. Termingerechte Erledigung der Arbeit, oder das Einhalten von Terminen empfinde ich auch als generell wichtig, allerdings weiß ich aus eigener Erfahrung, dass diese in Prüfungszeiten nicht immer eingehalten werden können, so wäre es für mich generell kein Problem, andere Aufgaben vertretend zu übernehmen.

Warum bewirbst Du Dich?

Ich habe mich schon immer sehr für Politik interessiert und empfinde das Engagement der Studierendenschaft mehr als wichtig.

TOP 9 - Beauftragung Fachschaftsfinanzen

Antragssteller: Adrian Schulz, Stan Patzig, Alexander Lenz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Annekatriin Sill wird beauftragt, die Betreuung der FSR-Finanzen zu unterstützen und die Haushalte der FSR an den Haushalt der Studierendenschaft anzugleichen.

Die Beauftragung gilt für den Zeitraum von 26.10.2016 bis 31.01.2017.

Der daraus resultierende Aufwand soll mit 80 € pro Monat vergütet werden. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Beauftragung.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 10 - Änderung der Finanzordnung

Antragssteller: Adrian Schulz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Finanzordnung wird in § 15 Aufwandsentschädigung wie folgt geändert:

§ 15 Aufwandsentschädigungen

- (1) AStA-Referent*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 350 Euro pro Monat und Referent*in beträgt. AStA-Co-Referent*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 220 Euro pro Monat und Referent*in beträgt. Autonome Referent*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 100 Euro pro Monat und Referent*in beträgt.
- (2) Der*die Wahlleiter*in und stellvertretende Wahlleiter*in erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 400 Euro beträgt.
- (3) Der*die Geschäftsführer*in und die Chefredakteur*innen der moritz.medien sowie ihre Stellvertreter*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 300 Euro pro Monat und Person beträgt.
- (4) Das Präsidium des Studierendenparlamentes erhält eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 300 Euro pro Monat und zusätzlich 100 Euro pro Sitzung beträgt.
- (5) Das Studierendenparlament kann Mitgliedern der Studierendenschaft für die Erledigung einzelner Projekte oder sonstiger Tätigkeiten für einen begrenzten Zeitraum eine Aufwandsentschädigung bewilligen.
- (6) Für den Zeitraum der Vertretung eines AStA-Referats durch eine*n Referent*in kann diese monatlich eine zusätzlich Aufwandsentschädigung von bis zu 100 Euro erhalten. Die insgesamt auszahlende Summe übersteigt dabei nicht 400 Euro.
- (7) Die Bestimmungen des Abs. 6 sind entsprechend für eine Vertretung von Positionen innerhalb der moritz.medien anzuwenden.
- (8) Die Aufwandsentschädigungen dienen dem Zweck, den Aufwand, welcher die in den Abs. 1 bis 7 genannten Studierenden für die pflichtgemäße Wahrnehmung ihrer jeweiligen Aufgaben aufbringen müssen, fi-

nanziell auszugleichen. Aufwandsentschädigungen für die in Abs. 1, 3, 4, 6 und 7 genannten Studierenden werden daher nur für die Monate gezahlt, in denen diese ihre Tätigkeit wahrgenommen haben.

(9) Bei nicht ordnungsgemäßer Arbeit oder nicht pflichtgemäßer Erfüllung der Aufgaben durch die in den Abs. 1 bis 7 genannten Studierenden kann das Studierendenparlament durch Beschluss jede Aufwandsentschädigung für die Zukunft kürzen oder streichen oder ggf. eine Rückforderung gezahlter Aufwandsentschädigungen fordern. Bei Abwesenheit der betroffenen Studierenden ist der Beschluss diesen gegenüber durch Übersendung per Post oder persönliche Übergabe des Beschlusses bekannt zu geben.

(10) Ferner können der*die AStA-Referent*in für Finanzen, der*die AStA-Vorsitzende und der*die Präsident*in des Studierendenparlaments mehrheitlich einen Beschluss fassen, der die Kürzung oder Streichung von Aufwandsentschädigungen von AStA-Referent*innen, nicht jedoch sich selbst, vorsieht. Ein solcher Beschluss bedarf einer Bestätigung durch das Studierendenparlament im nichtöffentlichen Teil, welches unverzüglich über eine Kürzung/Streichung von Aufwandsentschädigungen benachrichtigt werden muss. Dabei gilt folgende Richtlinie:

- pro nicht eingereichtem Bericht: 5%,
- pro unentschuldigtem Fehlen bei AStA-Sitzungen: 5%,
- pro Woche, in der wenig/keine Arbeit erfolgte: bis zu 15%.

(11) Über Kürzungen der Referate Finanzen und Vorsitz kann alleine das Studierendenparlament entscheiden.

(12) Die pflichtgemäße Erfüllung der Aufgaben bezieht sich insbesondere für Studierende des Absatz 1 auf die in § 9 bis § 9 b Satzung der Studierendenschaft der Universität Greifswald sowie der Anlage der Satzung gemäß § 9b Abs. 1 Satz 2 genannten Aufgaben und für Studierende des Absatz 3 auf die in § 3 und § 6 der Satzung der Studierendenschaft für den Eigenbetrieb „moritz - Studentische Medien Greifswald“ genannten Aufgaben.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Studierendenparlament der Universität Greifswald
26. Wahlperiode

Drucksache 26/178
25.10.2016

TOP 12 - Aufwandsentschädigung Vakanz Studium und Lehre

Antragssteller: Fabian Schmidt, Adrian Schulz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die AStA-Co-Referentin für politische Bildung und Antirassismus, Sara Marschall, soll mit einer zusätzlichen Aufwandsentschädigung von 60 Euro pro Monat vergütet werden, da sie die vakante Stelle des*r Referent*in für Studium und Lehre seit dem 01.09.2016 vertritt. Diese Regelung gilt für den Zeitraum der Vakanz.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 13 - Akademisches Viertel zum Ganzen – jetzt!

Antragssteller: Tillmann Paul Kraft, Stan Patzig, Philipp Schulz, Sophie-Johanna Stoof, Björn Wieland, Ben Lefebvre, Lukas Rörentropp, Marieke Schürgut, Laura Promehl, Lukas Neimeyer

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung dazu auf, das akademische Viertel auf ein ganzes auszuweiten! Die Dozierenden sollen angewiesen werden erst c.c.c.c.t. mit ihren Veranstaltungen zu beginnen und die gleiche Regelung für das Ende der Veranstaltung anzuwenden.

Begründung:

Darum! Wir mögen keine halben und erst recht keine viertel Sachen! Außerdem sorgt der „Viertel-Viertel nach-Konflikt“ zwischen west- und ostdeutschen Studierenden täglich für Torte und entzweit Freundschaften. :-(

TOP 14 - Seminaranmeldung

Antragssteller: Tobias Wöhner, Antonio Chaves, Johannes Barsch, Yannick van de Sand, Carolyn Braun

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Studierendenschaft bittet das Rechenzentrum der Universität Greifswald, ein alternatives Konzept für die Anmeldung von Seminaren, vorlesungsbegleitenden Kolloquien über das Internet zu erarbeiten. So soll eine Überlastung der Universitätsserver zu Semesterbeginn vermieden und die freie Wahl der Kurse sowie die Funktionsfähigkeit der Universitätssysteme gewährleistet werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

TOP 15 - Antrag auf Widerruf, oder eine Alternative dazu, des Beschlusses vom StuPa am 08.06.2016 über den Ausschluss von Studentenverbindungen vom „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Ersti-Woche

Hiermit beantrage ich, Johanna Lindecke, den Beschluss des StuPa vom 08.06.2016 zu widerrufen und dadurch den Studentenverbindungen Greifswalds die Möglichkeit zu geben, am „Markt der Möglichkeiten“ teilzunehmen. Als Mitglieder der Studierendenschaft erwarten wir vom Asta und dem StuPa, statt einer offensichtlichen Diskriminierung durch Ausschluss von studentischen Veranstaltungen, wie dem „Markt der Möglichkeiten“, die Möglichkeit uns dort als Teil der Studierendenschaft zu präsentieren. Hinzukommt, dass wir zu diesem Beschluss keinerlei Begründung erhalten haben.

(Anmerkung des Präsidiums: Es handelt sich um Beschl.-Nr. 2016-06-08/118)

TOP 16 – Einberufung AG Wahlen

Antragssteller: Adrian Schulz

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Studierendenparlament beruft die AG Wahlen ein.

Begründung:

Erfolgt mündlich.